Ausgabe 01-2014

INFORMATIONEN AUS DEM GOLFCLUB – **EMSTAL**

Inhalt

→ Lebensraum Golfplatz ..... Seite 2

→ Bericht über die Mitgliederversammlung ..... Seite 4

→ Coursemarshaltreffen ..... Seite 8

… UND MANCHES MEHR

Lebensraum Golfplatz

Dipl.-Biologin Jutta Over vom NABU stellte die Vielfalt der Pflanzenwelt und deren Lebensräume auf dem Golf Club Gelände in Lingen vor. Der Buchenwald neben Bahn 1 war die erste Station. Salomonsiegel und Buschwindröschen haben sich hier im lichten Unterholz ausgedehnt.
Weiter ging es an der neu angelegten Streuobstwiese neben Bahn 4 über die Sandmagerrasenfläche zwischen Bahn 5 und 11, auf denen von den Greenkeepern akribisch die Traubenkirsche und Kiefernschößlinge entfernt werden und Ginster, Flechten und Moose ihr zu Hause finden, hin zu den Hirschkäfermeilern am Chateau. Mittlerweile existieren 7 dieser Meiler auf dem 90 ha großen Gesamtgelände und sind damit perfekt vernetzt. 6 Jahre braucht eine Hirschkäferlarve, um zum krabbelnden Käfer zu mutieren. Während der weiteren Wanderung zum Emsufer sahen wir tote Stämme am Wegesrand und in den Waldflächen. Sie sind voller Leben, ein wahres Tierhotel für Käfer, Spechte, Fledermäuse und vieles mehr. Die diversifizierten Heckensäume mit ihren Blüten und Beeren bieten den Insekten und Vögeln ein ideales Ernährungsparadies.

Seit vielen Jahren folgt der Golf Club Emstal seinem Motto „Golfen im Einklang mit der Natur“ in enger Zusammenarbeit mit dem NABU. Der Golfplatz spiegelt heute den ursprünglichen Charakter des Emstales wider, bietet Heimat für 97 Vogelarten (z. B. Fledermaus- und Eulenkästen, Eisvogelbruthöhlen, Steinkauzröhren) und ist natürlicher Lebensraum für 190 Pflanzenarten. Die große Artenvielfalt ist das Ergebnis eines in jahrelanger Zusammenarbeit mit dem NABU entstandenen ausgefeilten Biotop-Managements und detailliert geplanter Pflegemaßnahmen.

Frühlingserwachen

Gleich das erste Spiel in der neuen Saison zählt bei Emstal-Golfern seit Jahren zu den nachdrücklichsten Runden des Jahres. Überall gibt es Neues zu entdecken. So auch in diesem Jahr: Streuobstwiesen neben Bahn 1, 4, 9 und 18 konnten im November angepflanzt werden. Schon im Sommer 2012 hatte der Landkreis Emsland seine finanzielle Unterstützung für diese Aktion in Aussicht gestellt. Zahlreiche Mitglieder trugen sich hernach auf den kursierenden Sponsorenlisten mit ihrem Wunschbaum ein. Baumexperte Dr. Gerd Over und seine Frau Dipl.-Biologin Jutta erstellten Sorten- und Standortpläne für die Bäume und so genossen wir alle die erste Obstbaumblüte.

Viele weitere Maßnahmen haben den Platz verbessert. Die Konturen der Fairways sind entsprechend dem ursprünglichen Design wieder hergestellt worden, die Bunker wurden auf ihre alte Größe gebracht.
An den Grüns der Bahnen 1 und 16 entstanden Drainagen, die Teichoberfläche an Grün 3 wurde bepflanzt, die Schadenbeseitigung nach Sturm „Christian“ erfolgte und die konsequente Durchsetzung des Winterspielbetriebes wurde durchgeführt. Drei weitere Hirschkäfermeiler wurden aufgebaut, so dass alle bereits vorhandenen nun untereinander vernetzt sind. Last but not least wurde neben der Terrasse ein Biergarten mit zwei Großschirmen angelegt.

Mitgliederversammlung – Infos

Küchenfrisch

Anfang der Saison 2013 hatte der Golfclubvorstand nach einer Küchenbegehung beschlossen, die Küche zur nächsten Investitionsmaßnahme zu küren. Zur Mitte letzten Jahres nahmen die Planungen für eine neue Küche Formen an. Mehrere Küchenplaner präsentierten ihre Ideen und Entwürfe.
Den einstimmigen Zuschlag bekam ein Oldenburger Unternehmen, das in seiner Planung vor allem durch deutliche Arbeitsablaufoptimierung punktete.
Im Januar 2014 wurde der Küchenbereich komplett ausgeräumt, die Trennwand zum Vorratsraum neben der Küche, über dem alten Treppenhaus eingerissen, im Vorraum ein neuer Vorratsraum geschaffen und sämtliche Installations-, Boden- und Fliesenarbeiten durchgeführt.

Der Einbau der neuen Küchenmöbel konnte so im Februar vonstatten gehen. Die Arbeitsabläufe wurden durch die Neukonzeption optimiert und neue Arbeitsflächen geschaffen. Das schmutzige Geschirr wird nun direkt rechts von der Küchentür abgestellt, gereinigt bzw. gespült, um im Folgestep als sauberes Geschirr im neuen, beidseitig offenen Schrankmittelblock einsortiert zu werden. Von der gegenüberliegenden Seite kann es dann zum Neuanrichten der Speisen direkt entnommen werden. Der Herdbereich liegt jetzt linkerhand der Eingangstür, so dass fertige Speisen ohne Umweg links der Eingangstür abgestellt und vom Servicepersonal auf kürzestem Weg zum Gast gebracht werden können. Hinter der Garderobe ist zudem ein erweiterter Abstellraum entstanden.

Schallmauer durchbrochen

Mit 812 Mitgliedern konnte zum Stichtag 31. Dezember 2013 die angestrebte Schallgrenze von 800 Mitgliedern durchbrochen werden.
Günter Herms warb auf der Mitgliederversammlung dafür, dass Mitglieder neue Mitglieder werben.
Er wies darauf hin, dass die Erneuerung der Driving Range ein großer Schritt in Richtung zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten war.

Blumen als Dankeschön

Kerstin Oldekamp als scheidende Jugendbetreuerin dankte der Präsident mit einem Blumenstrauß für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Très chic

Neuer Look: Die Holzbohleneinfassung des Beetes neben dem Waschplatz gegenüber der E-Caddyhalle wurde komplett erneuert, da die alten Bohlen verrottet waren.

Mitgliederversammlung – Infos

Bericht des Spielführers

Der Spielführer Dieter Johannsen erläuterte die neue Regelung der „aktiven Vorgaben“, ohne die man ab 2014 nicht mehr bei der Preisverteilung bei Turnieren berücksichtigt wird.

Erst wer mehr als vier vorgabenwirksame Spiele pro Saison absolviert, hat eine aktive Vorgabe. Von derzeit 417 Golfern mit Hcp 36 und besser haben lediglich 206 diese aktive Vorgabe.

Es werden 90 vorgabenwirksame Turniere in 2014 angeboten werden. Das ist wahrlich reichlich Gelegenheit, eine aktive Vorgabe zu erspielen.

Neun Mannschaften gehen in der kommenden Saison für den GCE in die Ligasaison. Die Clubmannschaft und die Damen stiegen im letzten Jahr auf, alle anderen erspielten den Klassenerhalt.

Zweimal monatlich werden während der Saison Regelabende für alle angeboten. Newcomer müssen bis zur Platzreife 5 davon besucht haben. Für alle anderen Spieler und Spielerinnen macht es aber ebenso viel Sinn. Erleichterung im Spielablauf kann nur in Anspruch nehmen, wer die Regeln hierzu kennt. Auf dem Platz werden Pro Thomas Kalthoff und Spielführer Dieter Johannsen knifflige Situationen vorstellen und auflösen.

Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Friedhelm Landwehr berichtete von einem sicheren und soliden Fundament der Finanzen im GCE. Sanierung, Modernisierung und Investition z. B. einer Spindelmesserschleifmaschine konnten kontinuierlich vorgenommen werden.
Die Mitgliederversammlung beschloss die Gebührenanpassung bei den Caddyunterstellmöglichkeiten, vor allem auch um eine bessere Gebührengerechtigkeit gegenüber denjenigen zu schaffen, die keinen Schrank oder Elektroanschluss haben. Anschaffungskosten, laufende Kosten für Erhaltung, Pflege- und Reinigungskosten, Stromkosten sowie Kosten für die elektrische Funktions- und Sicherheitsprüfung der Ladegeräte, die aus versicherungstechnischen Gründen vorgeschrieben ist, Versicherungsprämien und weitere Positionen machen die Gebührenanpassung notwendig. Sie wird zum 1. Juli 2014 wirksam.

Coursemarshaltreffen

Klaus Dietrich Behrendt lud die Coursemarshalls Heinz Borg, Franz Josef Diestel, Heinrich Feitsma, Hans-Hermann Foppe, Günter Göbel, Ina Gräfin von Galen, Hans Hause, Klaus Kinastowski, Cornelia Landwehr, Wilhelm Meyerhoff, Egon Nowak, Paul Overberg, Günter Packeiser, Manfred Petzuch, Wolfhard Schmidt, Manfred Schröder, Bernd Stursberg, Max Tautz, Hans Willenbrock und Jürgen Zieschang zur Jahresbesprechung ins Clubhaus ein. Ein Tätigkeitsschwerpunkt in 2014 soll auf der Eindämmung des Kreuz- und Querspielens liegen. Das Querspiel bringt den Arbeitsablauf der Greenkeeper ins Stocken, die ihren täglichen Arbeitsplan natürlich am Aufkommen der Spieler orientieren. Das kostet den Club bares Geld. Das Querspiel einiger Mitglieder ist ganz erheblich und immer wieder der Hauptkritikpunkt von Greenfeespielern. Und schließlich fühlen sich auch die Clubspieler/-innen von aus dem Off auftauchenden Spielern in ihrem Spielablauf massiv beeinträchtigt. Alle Beteiligten bauen auf die Einsicht und Vernunft dieser Spezies.

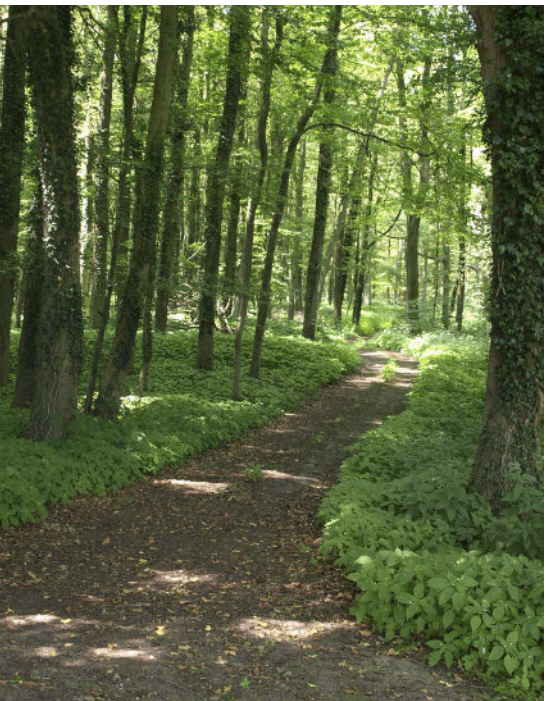
Auch Pitchmarks und Divots bedeuten einen beträchtlichen Schaden für unser Spielgerät, den Platz. Sofort reparierte Schadstellen, wachsen rasch wieder an. Lässt man die Rasenschäden unbehandelt, dauert es Wochen, bis sich die Stellen wieder erholen; zudem stellen sie ein Einfallstor für Rasenschädlinge dar. Der Platz ist unser Spielgerät. Möglichst hohe Spiel- und Laufgenauigkeit erhalte ich nur im Bestzustand.
Diesen zu gewährleisten, wird jedes Mitglied bestrebt sein, da sind sich die Coursemarshalls ganz sicher.

Early Bird - Open Air

Bewaffnet mit Ferngläsern brachen Golfer und Golferinnen mit Heiko Rebling vom NABU und Heinrich Feitsma zur Frühwanderung auf. Schon seit 9 Jahren finden die Vogelstimmenwanderungen regelmäßig statt. Heiko Rebling, der beruflich faunistische Gutachten in einem Planungsbüro verfasst, begleitet uns stets überaus kompetent. Gleich am Clubhaus konnten die Haussperlinge, die an den Caddyhallen nisten, ausgemacht werden. Buchfinkenweibchen, die dieses Jahr sehr früh brüten, sendeten Bettelrufe aus, um gefüttert zu werden. Das „brrrr“ der Grünfinken, den Zilp Zalp, der sein Revier belegt und die Weibchen anlockt und auch Warnrufe sowie die hoch ansteigende Tonlage der Baumläufer und Mönchsgrasmücke waren zu hören.
Die Dorngras-, Klappergras-, und Gartengrasmücke sind als Insektenfresserzugvögel schon früh bei uns eingetroffen, da auch in Südeuropa die Großwetterlage milder als sonst ausfiel. Auch bei Kleiber und Zilp Zalp werden in 2014 Rekorde der Erstankunftsdaten gebrochen. 9 Vogelarten der roten Liste sind auf dem Golfplatzgelände zu Hause. Dazu gehören die Nachtigall, die allerdings erst Ende April eintraf, das Rebhuhn, der Grünspecht und das Schwarzkehlchen.
Walter Piekenbrock wies während der Wanderung auf die biologische Kläranlage hinter der Maschinenhalle hin, die alle Abwässer aus den Platztoiletten und der Maschinenhalle aufnimmt, mit Wurzelraumentsorgung arbeitet und das geklärte Wasser dann in den Teich neben Bahn 13 einleitet, an dessen Schmalseite momentan wieder ein Schwanenpaar brütet.

Wolf sucht Revier

In die Fotofalle der Altenlingener Jägerschaft auf der anderen Seite der Ems ist ein Wolf getappt. So etwas ist schon ein echter Glückstreffer. Die ortsansässigen Forstamtsleiter vermuten, dass der Wolf aus der Lüneburger Heide stammt, wo es Wolfsrudel gibt. Bis zu 70 km legt ein Wolf pro Tag auf Revier- und Partnersuche zurück.
Wenn Wölfe einen Partner finden, werden sie standorttreu und gründen ein eigenes Rudel. Die Förster gehen davon aus, dass unsere Region ein Wolfspass, also ein Durchzugsgebiet, in Richtung Niederlande sei. Angst vor dem Raubtier muß niemand haben. Wölfe sind scheue Tiere, die sich über Kleintiere, nicht aber über Golfer hermachen.



Gefallener Baum

An einem schönen Tag Ende April schreckt Lisa Holt in der Morgendämmerung um 5.30 Uhr aus dem Bett hoch. Ein beängstigend lauter Knall hat sie aus dem Schlaf gerissen. Später erst wird der Grund ausgemacht.
Ein schon sehr alter, mächtiger Baum am Zufahrtsdamm zum Golfplatz vis-à-vis der Driving Range war einfach so in die Feuchtwiese gekippt.
Der riesige, aus dem Boden herausragende Wurzelballen zeigte auch sofort den Grund für den Umsturz: die Wurzeln waren von einer Krankheit befallen und konnten den großen Baum nicht länger halten.

Porträt:

„Arbeit nach Maß“, das ist der Titel für eine Inklusionsmaßnahme des Christophorus Werkes Lingen. Nach einem 18 monatigem Langzeitpraktikum im GCE, bei dem die notwendigen Fähigkeiten für das Greenkeeping erworben wurden, konnte Christian Holt im Februar dieses Jahres in das Projekt „Arbeit nach Maß“ aufgenommen werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Übernahme in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Bereits 2011 führte ihn ein dreiwöchiges Schulpraktikum in den Golfclub. Der Sohn des Cousins von Headgreenkeeper Thomas Holt fand Gefallen an der Tätigkeit, weil er hier sein besonderes Feeling für den Fuhrpark der Greenkeeper einsetzen kann. Morgens um 7.00 Uhr beginnt er als erstes mit dem Mähen der Semi Roughs aller 18 Spielbahnen. Im weiteren Verlauf seines Arbeitstages, der im Normalfall um 16.00 Uhr endet, wird er auch für alle anfallenden Tätigkeiten wie z. B. für das Aerifizieren, Vertikutieren, Besanden und Mähen der übrigen Flächen eingesetzt. Im Winter mag er am liebsten die Holzarbeiten wie das Beschneiden von Bäumen und Hecken. Am wenigsten gerne ist er in unwegsamem Gelände mit dem Freischneider unterwegs. Das geht schnell in den Rücken – da wechseln sich alle 7 Greenkeeper ab. Seine Maschinen wartet Christian Holt selbständig. Seine Integrationsbegleiterin Sabine Rüther besucht ihn regelmäßig am Arbeitsplatz und hält so den engen Kontakt zu Arbeitnehmer und dem „Ausbildungspaten“ Thomas Holt. Headgreenkeeper Thomas Holt:“ Er gehört zum Team ganz selbstverständlich dazu.“

Kids Day

14 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren trafen sich auf Initiative von Simone Knudsen, Karin Funke-Rapp und Beatrix Krämer zum Kids Day. Gestartet wurde mit einer „Heuwagenfahrt“ zu den Stationen einer Schnitzeljagd besonderer Art.
Im Buchenwald neben Bahn 1 suchte man vorher versteckte Bälle, an Bahn 4 beantworteten die Kids die Frage „wie viele Bälle passen in eine Ballwaschmaschine“, die Besichtigung der Maschinenhalle mit Erklärungen von Headgreenkeeper Thomas Holt folgte, am Chateau galt es Bälle aus dem Bunker auf das Grün zu schlagen und dann ging es zu Fantakuchen und Kakao in die Pause.

An den nächsten Stationen ging es um Schutzvorrichtungen auf dem Platz. Das Schutzgitter an Abschlag 10, die Schutzhütte an Bahn 15 (wie verhalte ich mich bei Gewitter). Letzte Übung war dann das Puttturnier gemeinsam mit jeweils einem Erwachsenen auf dem Übungsgrün. Herausragender Sieger des Gesamtparcours war Lasse mit 14 Punkten. Es folgten deutlich abgeschlagen vier Teilnehmer mit 9 Punkten. Ab 17 Uhr war die Drivingrange für die Kinder zum Toben, Fußball und Softball spielen gesperrt. Die Eltern fanden sich mit Geschwisterkindern bei sommerlichen Temperaturen zum Grillen ein. So wünscht man sich Clubleben – aktiv und generationsübergreifend.

Lisa Holt und ihr Team wünscht allen Golfern eine traumhafte Saison und freut sich auf sonnenreiche Tage mit gemütlichen Runden auf der Terrasse und im neuen Biergarten.

Das gibt's doch gar nicht! – … oder doch?

Tausend mal (an)geführt – tausend mal ist nichts passiert …

Allen guten Ratschlägen unserer freundlichen Coursemarshals zum Trotz und unter stoischer Missachtung der letztmalig zur Jahreswende vom Vorstand an alle Mitglieder gerichteten Etikette-Regeln, gibt es nach wie vor einige – Gott sei es gedankt, wenige – Golfer, die die Tee-Trichter an den Abschlagmarkierungen für praktische Miniatur-Mülleimer halten.
Deshalb sei in unserer neuen Rubrik ein weiteres Mal freundlichst erinnert: Für Staniolpapierkugeln, Zigarettenkippen, ausgekaute Kaugummi, Orangenschalen und Apfelkerngehäuse sowie die Verpackungsreste von Müsli- und Schokoladenriegeln stehen an jedem Abschlag Abfallkörbe bereit.

Die Tee-Tanks sollten bitte den gebrochenen Tees vorbehalten bleiben.

Impressum:
Golfclub Emstal e. V.
Beversundern 3
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91/6 38 37

Redaktion: Gunda Dröge
Gestaltung: www.ude-werbeagentur.de

Die Redaktion übernimmt für unverbindlich eingesandte Manskripte, Bildmaterial und sonstige Unterlagen keinerlei Haftung.